



Deutsch

Grundsätzliches

Die GFS muss in der **Hochsprache** verfasst bzw. gehalten werden.

Die GFS muss eine erkennbare **Problemorientierung** aufweisen. Problemorientierung bedeutet, dass ein Sachverhalt nicht nur dargestellt wird, sondern die GFS von einer konkreten Fragestellung ausgeht, die analysiert und abschließend beantwortet wird.

Themen und Formen

Das Thema der GFS wird in Absprache mit der Fachlehrkraft im Vorfeld festgelegt, wobei die **Eigeninitiative** der Schüler/innen ausdrücklich erwünscht ist.

Das Thema sollte möglichst für alle am Unterricht Beteiligten von Interesse sein, den Unterricht bereichern und bei lehrplanergänzenden Themen zu einem passenden Zeitpunkt gehalten werden.

- (1) Die gängige/übliche Form der GFS ist eine Kombination aus **Impulsvortrag** mit visueller Präsentation (V) sowie einem vertiefenden **Fachgespräch/Kolloquium** (K). Im Kolloquium werden Inhalte des Impulsvortrags vertieft, problematisiert und auf ähnliche Sachverhalte übertragen (Transfer). Zum Transfer können dem/der Schüler/in zum Beispiel unbekannte Zitate, Textauszüge oder Bildmaterial vorgelegt werden. Teil des Kolloquiums kann auch die Selbstreflexion über die Arbeitsweise sein.
- (2) Es sind grundsätzlich – allerdings stets in Absprache mit der Fachlehrkraft und vor allem in höheren Klassenstufen – auch **offenere Formen** der GFS möglich (z.B. Planung eines Theaterbesuchs mit anschließender Diskussionsrunde oder Rezension; kreativ-künstlerische Auseinandersetzung mit einem Thema; Planung, Durchführung und Evaluation einer Debatte; Produktion eines Hörspiels; Verfilmung einer Dramenszene). Das vertiefende **Fachgespräch** entfällt hierbei **nicht**.

Eine ausschließlich schriftliche Arbeit ist **nicht** möglich.

zeitlicher Umfang

Der zeitliche Umfang wird in einem **Vorgespräch** zwischen Schüler/in und Fachlehrkraft festgelegt und ist abhängig von Klassenstufe, gewählttem Thema und vereinbarter Form.

Für die gängige Form (1) gilt jedoch **in der Regel**:

- Klasse 7 und 8: ca. 20-25 Minuten (z.B. 10-15 V* + 5-10 K)
- Klasse 9 und 10: ca. 25-30 Minuten (z.B. 15-20 V* + ca. 10 K)
- Klasse 11 und 12: ca. 30-40 Minuten (z.B. 20-25 V* + 10-15 K)

Der vereinbarte Zeitrahmen ist einzuhalten.

* Gemeint ist hier die reine Redezeit (ohne Arbeitsphasen).

Bewertung

Grundlage für die Bewertung der gehaltenen GFS ist der **Bewertungsbogen** der Fachschaft Deutsch, auf welchem alle für die Bewertung maßgebenden Kriterien entfaltet werden.

Die **Gewichtung** der beiden Teile der gängigen Form (1) der GFS lautet:

- Klasse 7 und 8: 67% V : 33% K
- ab Klasse 9: 50% V : 50% K

Falls die GFS in einer offenen Form (2) gehalten wird, entscheidet die Lehrkraft individuell je nach Produkt und den damit verbundenen Kriterien (Aufwand, Herangehensweise, ...), welche Gewichtung die Bestandteile der Gesamtleistung erhalten.

Schriftliche Ausarbeitung

Art und Umfang einer schriftlichen Ausarbeitung werden im **Vorgespräch** mit der Fachlehrkraft festgelegt. Möglich sind **unter anderem...**

- vor allem bei klausurrelevanten Themen: ein Thesenpapier, das die wichtigsten inhaltlichen Punkte des Vortrags möglichst anschaulich und übersichtlich festhält und der Lerngruppe als Lernhilfe dienen kann
- die Verschriftlichung der Beantwortung der Problemfrage (Fazit)
- die ausführliche Reflexion über die Nutzung von KI bei der Beantwortung der Problemfrage

Ob die schriftliche Ausarbeitung ausgedruckt oder digital abgegeben wird, legt die Fachlehrkraft fest.

Die Fachlehrkraft kann – je nach Klassenstufe und Thema der GFS – auch ganz auf eine schriftliche Ausarbeitung verzichten.

Selbstständigkeit, Quellen und KI

Grundsätzliches

Die Ergebnisse, welche in der GFS vorgestellt und diskutiert werden, müssen auf jeden Fall selbstständig erarbeitet und in eigenen Worten formuliert werden.

Zitate anderer Personen müssen – egal ob wörtlich zitiert oder paraphrasiert – als solche gekennzeichnet und ihre Quelle angegeben werden.

Alle genutzten Quellen – egal ob Text-, Bild- oder Tonquelle – und Hilfsmittel müssen angegeben werden.

Internetquellen

Verwendete Internetquellen müssen mit URL, Verfasser und Abrufdatum angegeben werden. Nennen Internetquellen keinen Verfasser, sind sie in der Regel unseriös und damit nicht brauchbar.

Internetseiten wie *google.de*, *gutefrage.net*, *studyliflix.de*, *knowunity.de*, *grin.com*, *kapiert.de*, *sofatutor.de* sind keine zitierfähigen Quellen.

Je nach Thema – beispielsweise bei einer literarischen Problemfrage – kann die Fachlehrkraft verlangen, dass eine oder mehrere Printquellen (gedruckte Fachbücher, Zeitschriften, Magazine) verwendet werden.

Nutzung von KI

Im Rahmen der GFS darf KI zu Recherchezwecken verwendet werden. Es ist jedoch nicht erlaubt, dass die GFS von einer KI erstellt wird.

Verwendet ein/e Schüler/in KI zur Unterstützung, ist er/sie verpflichtet, alle verwendeten Prompts zu notieren und der Fachlehrkraft vor der Präsentation auszuhändigen. In Einzelfällen kann die Fachlehrkraft verlangen, dass der/die Schüler/in ihm/ihr den gesamten Chatverlauf mit der KI digital übermittelt.

Ablauf

bis zu den Herbstferien:

Festlegung des Themas und des ungefähren Termins mit der Fachlehrkraft, Fixierung auf dem GFS-Meldebogen

spätestens 1 Monat vor der GFS:

Vorgespräch zur exakten Themenformulierung, Festlegung des exakten Umfangs und ggf. Form der schriftlichen Ausarbeitung

ca. 1 Woche vor der GFS:

Abgabe von Gliederung und ggf. schriftlicher Ausarbeitung*; ggf. Abgabe der KI-Prompts; Rückmeldung durch die Fachlehrkraft und ggf. Überarbeitung durch den/die Schüler/in

zeitnah nach der GFS:

Bewertung, Evaluation und Rückmeldegespräch

* Für GFS der offenen Form (2) kann ein anderer Zeitrahmen zur Abgabe der Ausarbeitung vereinbart werden (z.B. bei Theaterrezensionen).

Grundsätzlich gilt: Der/die Schüler/in hat dafür Sorge zu tragen, dass der Zeitrahmen eingehalten wird.